

# Dritte Beilage zu Nr. 117 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 8. Oktober 1904.

## S a c h e n.

§ Bischofswerda, 7. Okt. In hiesiger Stadt aufgegriffen wurde gestern nachmittag von der Polizei ein 13jähriger Knabe, namens Bruno Max Weber, welcher seinen in Zittau wohnhaften Eltern seit Dienstag mittag entlaufen ist. Da dem Knaben außerdem nachgewiesen werden konnte, daß er gestern mittag auf hiesigem Bahnhofe einer in Demitz wohnhaften Bahnwärterwitwe ein Portemonnaie mit einem kleinen Geldbetrage aus der hinteren Kleidertasche gestohlen hatte, wurde das Bürschchen in Haft genommen und nochmals an das hiesige Kgl. Amtsgericht abgeliefert. — Gestern vormittag fand in hiesiger Stadt Musterung der hierorts vorhandenen Pferde statt. Von 111 vorführungspflichtigen Pferden, wurden von dem Vormusterungs-Kommissar Herr Oberst z. D. Mühlmann 86 als kriegsbrauchbar und zwar 25 als Reitpferde, hiervon 5 für schweres Gewicht, 50 als Zugpferde und 11 als besonders schwere Zugpferde befunden. 5 wurden als vorübergehend, und zwar bis zur nächsten Musterung, als kriegsunbrauchbar, 20 aber als dauernd kriegsunbrauchbar befunden.

— Hauslisten. Zum Zwecke der Aufstellung des Katasters für die Einkommensteuer gelangen in diesen Tagen wiederum die Hauslisten zur Ausgabe. Diese Listen sind sorgfältig auszufüllen, namentlich sind bei allen Familienmitgliedern, die zwar einen Erwerb haben, aber nicht selbstständig sind, und ebenso bei Altermietern die Angaben darüber zu machen, wo sich die Betreffenden in Stellung oder in Arbeit befinden. Ueber das Einkommen selbst sind hingegen keinerlei Angaben zu machen. Die Hauslisten sind in den dafür bestimmten Rubriken durch den Familienvorstand oder dessen Stellvertreter, auf der letzten Seite aber vom Hauswirte zu unterschreiben. Die Aufstellung der Listen erfolgt nach dem Stande vom 12. Oktober. Daß in Häusern mit verschiedenen Mietparteien Einzel-Hauslisten in Anwendung kommen können, ist bereits früher mitgeteilt worden. Mit der Abgabe der Listen, die in keinem Falle vor dem oben bezeichneten Tage statthaft ist, empfiehlt es sich, stets solche Personen zu betrauen, die imstande sind, noch verlangte Auskünfte zu erteilen.

§ Demitz-Thumitz. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September 4500 Mark eingezahlt. Der Zinssfuß beträgt 3 1/2 pCt. Die Expeditionsstunden sind vom 1. Oktober an auf Montag nachmittag von 2—5 Uhr verlegt worden. — Der Unterricht in der Schule nimmt nächsten Montag früh 8 Uhr wieder seinen Anfang.

Taubenheim a. d. Spree, 3. Oktober. In der Nacht zum Sonnabend erschreckten Bewehrtschüsse und schreiender Alarm die Bewohner am Taubenberge. Durch Zufall hatte der Pächter eines Steinbruchs Kenntnis erhalten, daß in seinem Bruche abermals eingebrochen sei, worauf er begleitet von seinem Sohne und einigen Nachbarn, die Spitzhunden verfolgte. Die Diebe haben Blutspuren, welche an Bäumen, wo sie mit den Händen hingegriffen haben, hinterlassen. Es ist insolge dessen mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Diebe von den Schrotfornern verlegt worden sind. Die gestohlenen Hühner und Tauben hatten sie in zwei Tücher eingebunden und im Walde liegen gelassen. Es wurden auch noch zwei dunkelgrüne Hüte und ein Stemmessen gefunden. In dem einen Hut ist die Firma Anton Pächler I. und I. Holzfabrikant in Graz darin. Dies Alles dürfte vielleicht zur Entdeckung der Stippschaft beitragen, was auch sehr zu wünschen wäre, damit endlich einmal Ruhe würde.

§ Reustadt, 5. Oktober. Wie statistischen Angaben zu entnehmen ist, hat sich im verfloffenen Jahre 1903 der hiesige Verkehr nicht unwesentlich gebessert. Die Zahl der Fernsprechstellen vermehrte sich von 59 auf 66, die Gespräche von 61 200 auf 92 600. Der Güterverkehr steigerte sich von 43 116 auf 50 239 Tonnen, der Personenverkehr von 95 026 auf 100 631. Im laufenden Jahre dürften diese Zahlen eine weitere Erhöhung erfahren. — Die hiesige Gebirgsvereinssektion, deren Mitgliederzahl nun die 100 um ein gutes Teil überschritten hat, hielt am letzten Montag im hiesigen Bahnhofrestaurant eine gutbesuchte Versammlung ab. In derselben erstattete der Vereinskassierer, Herr Postassistent Marchner, einen Bericht über den finanziellen Verlauf der hier

Hauptvereins. Dieser Bericht schloß mit einem Fehlbetrag von 70 Mark ab, dessen Tilgung der Sektionskasse übertragen wurde. Ferner beschloß die Versammlung, da der bauliche Zustand des der Sektion zugehörigen Restaurants auf der Schlingershöhe eine umfassende Reparatur erheischt, mit der Vornahme derselben zugleich auch eine wesentliche Vergrößerung des gesamten Baues zu verbinden, damit derselbe dem Pächter die benötigten Wohnräume zu bieten vermag und auch eine ganzjährige Bewirtschaftung ermöglicht werde. — Dem hiesigen Bahnwärter August Kreisler wurde bei seinem Eintritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Die hier rühmlich bekannte Richter'sche Theatergesellschaft wird in diesem Winter hier selbst einen Zyklus von Vorstellungen eröffnen. — Dem hiesigen Kreigerverein ist es kommenden Jahr vergönnt, sein 25jähriges Jubiläum feiern zu können. — Am Sonntag abend wurde im benachbarten Langburkersdorf der aus Böhmen gebürtige Arbeiter Parsch von einem dem dortigen Rittergutspächter gehörigen Geschnitzten berartig überfahren, daß sich seine Unterbringung im hiesigen Krankenhaus nötig machte. — Nächsten Donnerstag findet eine Hauptversammlung der hiesigen Brauereigenossenschaft statt, welche, da das Brauhaus veräußert wurde, die Auflösung dieser Gesellschaft beschließen wird.

Neustadt. (Lungenheilstätte.) Der Gesamtvorstand der Versicherungsanstalt im Königreich Sachsen unternahm in voriger Woche einen Ausflug nach dem Bauplatze der Lungenheilstätte im Hochwalde bei Neustadt. Ueber das Gelehen drückte die Körperschaft ihre Befriedigung aus. Der Bau weist zurzeit außer dem großen Hauptgebäude noch sechs verschiedene einzelne Bauwerke auf, nämlich drei massive Baracken, das Verwaltungsgebäude, das Maschinenhaus und die Ärzte-Villa. Die Gebäude sollen mit Dampfheizung versehen werden. Der ganze Gebäudekomplex des Sanatoriums bietet einen imposanten Anblick.

Dresden. Der „Dr. Anz.“ gibt folgende Berichtigung bekannt: „Hiesige und auswärtige Zeitungen melden eine Auflehnung erregende Verhaftung eines Rittmeisters a. D. v. Grabow wegen Betrugs. In bezug hierauf sei mitgeteilt, daß es sich um einen Leutnant v. Grabow handelt, der sich aber bereits seit vorigem Jahre hier in Haft befindet, wie seinerzeit auch gemeldet wurde. Die Untersuchung ist schon seit längerer Zeit geschlossen und es wird demnächst die Verhandlung vor der III. Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts stattfinden.“

Hinterhermsdorf. Die Bootsfahrten auf der oberen Schleuse werden Sonntag, den 9. Okt., zum letztenmale unternommen.

L. Schönau-Herrnskreichen, 7. Oktober. Oberhalb unserer Bahnstation und auf der Herrnskreichen Elbseite fanden sich am Montag, Dienstag und an der Mittwoch zur Nachmittagszeit viele schaulustige Bewohner aus der Umgegend ein, die da das Vordringen größerer Gesteinmassen beobachteten. Am Montag galt es im mittelfsten Sandsteinbruch oberhalb der Station eine größere Wand durch elektrische Entzündung zu fällen, am Dienstag aber denjenigen Felsen zu beseitigen, der seit Ausgangs Februar den Bahnkörper der Vinke Bodenbach nahe der hiesigen Kalzfabrik durch öfteres Abbröckeln bedrohte. — Beide Sprengungen gelangen in Anwesenheit der zuständigen Beamten und Regierungsvertretern aus beste und enthielt die erstere Gesteinmasse nahe an 3000 cbm. meist gutes Gestein, die zweite annähernd 2000 cbm., das aber nicht zur Verarbeitung kommt, weil es oberhalb der errichteten Fangmauer direkt an der Bahnstrecke liegt.

Großenhain, 5. Oktober. Bürgermeister Herrmann hier, der länger als 25 Jahre an der Spitze Großenhains steht, gedenkt Mitte nächsten Jahres in den Ruhestand zu treten. Auch Sparkassendirektor Barth will um seine Pensionierung einkommen.

Leipzig. Zehn Mitglieder des Reichsgerichts wurden anlässlich des 25jährigen Bestehens des höchsten Gerichtshofes zu Ehrendoktoren der Universität ernannt.

Rossen. Auf der Eisenbahnstrecke Rossen-Freiberg wurde der 40 Jahre alte Bahnwärter Wegner in Großvolzberg von einem Personenzug überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und acht Kinder. Glauchau. Die gelegentlich des sächsischen Gastwirtsverbandstages in den ersten Junitagen

hier veranstaltete Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe hat nach dem nunmehr vorliegenden Abschluß einen Ueberschuß von über 1000 Mk. zu verzeichnen gehabt. Sie wurde von insgesamt 17 000 Personen besucht.

Zwickau, 5. Okt. Eine eigenartige Blutvergiftung hat sich ein auswärtiger wohnender Landwirt zugezogen, der ins hiesige Kreiskrankenstift eingeliefert wurde. Er hatte sich beim Strohaufnehmen mit einem Strohhalme in die Hand gestochen und trotz des sofort erfolgten ärztlichen Eingriffes ist der Mann dieser mit Blutvergiftung verbundenen Verletzung erlegen.

Elsterlein, 5. Oktober. In vergangener Nacht wurde gegen die Walschrau Teubner und deren 18jährige Tochter ein Mordanschlag verübt. Als Täter kommt ein böhmischer Arbeiter namens Hahn, der mit der Tochter ein Liebesverhältnis unterhielt, in Frage. Er führte einige Arztheile nach den Köpfen von Mutter und Tochter und verletzte sie schwer. Der Täter ist flüchtig.

Die Arbeiter-Kolonie Schneckengrün zählte, nach dem letzten Monatsbericht, Anfang September 61 Kolonisten. Im Laufe des Monats kamen 16 hinzu und 12 gingen ab, so daß der Bestand Ende September 65 Kolonisten betrug.

Plauen i. V. Ein zu Grabe gegangenes Handwerk ist in unserer Stadt die einst so blühende Handweberei. In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es hier etwa 1000 Webermeister; die Zahl der Gesellen und Gehilfen war noch weit größer. Bis in die letzte Zeit hinein haben sich einige ältere Männer ihr Brot durch die Handweberei zu verdienen gesucht, jetzt aber hat auch der letzte den Webstuhl zusammengeschnitten, da er keine Arbeit mehr fand. Die Weber haben meist ein hohes Alter erreicht. Nicht weniger als 66 Jahre hat einer der jetzt noch lebenden Meister am Webstuhl gelehrt. Der alte Herr steht im 80. Lebensjahre und ist immer noch sehr rüstig. Ein anderer der seit mehreren Jahren im Ruhestand lebenden Webermeister, Herr Friedrich Wilhelm Bauer, ist am Dienstag gestorben. Er war am 17. September 1819 geboren, mithin 85 Jahre alt und einer der ältesten Männer unserer Stadt. Sein Vater hatte ein Alter von über 90 Jahren erreicht.

## B e r m i s c h t e s.

— Einen Ritt auf Tod und Leben machte Leutnant v. Salzmann in Südwestafrika. Er rekonozitierte gerade und hatte eben einen Baum bestiegen. Raum 25 Schritt von seinem Ausguck entfernt sah er plötzlich, die Gewehre schußfertig im Arm, mehrere Herero liegen, die ihn bereits als ihre sichere Beute betrachteten mochten. Lange zögern durfte er nicht, und so sagte er denn rasch seinen Entschluß. Ohne jede Ueberstürzung, so erzählt Hauptmann a. D. Dannhauer im „Verl. Vol.-Anz.“, als ob er die Nähe des Feindes auch nicht einmal ahne, stieg er von seinem Baumstamm nieder, ergriff ruhig die Zügel seines Pferdes und setzte den Fuß in den Bügel. Die Kerle schossen noch immer nicht! Jetzt galt's! Er drückte seinem Tiere die Sporen in die Weichen und jagt mitten durch die Büsche. Die ersten Schüsse knallen hinter ihm her. Das Pferd zuckt zusammen. Es ist getroffen worden, rast aber weiter. Ununterbrochen pfeifen die Kugeln durch die Büsche. Abermals wird das Pferd verwundet, bleibt jedoch im vollen Galopp. Dasselbe wiederholte sich wenige Minuten später zum dritten Male. Diesmal hatte, wie sich später ergab, das 71er Geschöß nicht nur den Leib des treuen Tieres vollkommen durchschlagen, sondern auch das Fußgelenk seines Reiters durchbohrt. Aber weiter geht's! Beide erreichten die Pat. Die durch die Schüsse alarmierten Kameraden nahmen den Reiter sofort in ihre Mitte und brachten ihn nach rückwärts in Sicherheit. — Leutnant v. Salzmann hat bereits durch seinen kühnen Ritt von China nach Deutschland von sich reden gemacht.

— Hamburg. Der vor mehreren Monaten nach Unterschlagung von 250 000 Kronen aus Wien geflüchtete Jenner ist am Mittwoch abend hier verhaftet worden.

— Braunschweig, 5. Okt. Nach amtlicher Feststellung sind in der Woche vom 25. September bis 1. Oktober im Herzogtum Braunschweig 55 Erkrankungen an Scharlach, davon 25 in der Stadt Braunschweig, und 12 Erkrankungen am Typhus, davon 7 im Kreise Sandershausen, angemeldet worden.